

*Kurt Marko, Evolution wider Willen. Die Sowjetideologie zwischen Orthodoxie und Revision.*

Verlag Hermann Böhlaus Nachf., Graz-Wien-Köln 1968, 219 S., brosch.

Der Verfasser gibt einen ungemein lebendigen, engagierten Einblick in die gegenwärtigen Tendenzen und Probleme der Sowjetideologie und -philosophie und deren schicksalhafte Verquickung mit der innenpolitischen Entwicklung der Sowjetunion seit dem XX. Parteitag der KPdSU. Er zeigt die Zählebigkeit des ideologischen Dogmas, dessen radikale Aufgabe schon deshalb unmöglich ist, weil er der herrschenden Klasse in der Sowjetunion die Existenzberechtigung entziehen würde. Vergleicht man die zaghafte sowjetische Diskussion mit der modernen sozialistischen Philosophie in Polen und der Tschechoslowakei, dann begreift man sehr wohl, wie beängstigt das sowjetische Establishment von progressiven ideologischen Strömungen innerhalb der eigenen Satelliten sein muß. Eine mittelbare Konsequenz solcher Befürchtungen war der Prager 21. August 1968.

Saarbrücken

Friedrich Prinz